

GOSTELI-STIFTUNG

Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung

Altikofenstrasse 186, CH-3048 Worblaufen, Tel. 031 921 02 22 oder Tel./Fax 031 921 79 41
E-Mail info@gosteli-foundation.ch, www.gosteli-foundation.ch

Mitglied von proFonds

Jahresbericht 2010



Elisabeth Vischer-Alioth, Schweizerischer Verband für Frauenstimmrecht,
Minister Walter Stucki, Bundesrat Max Petitpierre

Jahresbericht 2010

„Die Schweizerinnen gehörten bereits zu Beginn des 20. Jahrhunderts zu den am besten organisierten Frauen Europas“, stellt Frau Professor Beatrix Mesmer in ihrem Buch ‚Staatsbürgerinnen ohne Stimmrecht‘ fest. Den Beweis für diese Aussage findet man im Archiv zur Geschichte der schweizerischen Frauenbewegung unserer Stiftung auf dem Altikofen in Worblaufen. Über 400 Archivbestände einerseits von Organisationen lokaler, nationaler und internationaler Bedeutung und andererseits von Privatpersonen sind im Gosteli-Archiv für die Nachwelt sicher gestellt, sind Zeugen der grossen Arbeit, die seit über 100 Jahren für die Sache der Frauen geleistet wurde. Was unsere Stiftung in ihrem Archiv gesamthaft zu bieten hat, findet man im Internet unter www.gosteli-foundation.ch oder aber bei einem Besuch vor Ort in Worblaufen (telefonische Anmeldung unter 031 921 02 22).

Tätigkeitsbericht des Stiftungsrates

Der Stiftungsrat hat sich an vier Sitzungen einerseits mit Fragen des Archivbetriebes befasst, so u.a. mit der Evaluation einer neuen Archiv-Software-Generation. Diese Frage wird 2011 entschieden werden müssen.

Da es nach wie vor nicht selbstverständlich ist, dass das Wirken der Schweizer Frauen und ihrer Organisationen in der Schweizergeschichte seinen gebührenden Platz hat, hat sich der Stiftungsrat intensiv mit diesem Problem befasst. Nachdem es aber an entsprechenden Unterrichtsunterlagen für den Geschichtsunterricht fehlt, hat er beschlossen, diese Lücke sukzessive zu schliessen und sogenannte Themenhefte heraus zu geben. Aufgrund von Vorabklärungen bei Mittelschullehrkräften sind die Arbeiten zu einem ersten Heft zum Thema ‚Frauenstimmrecht‘ in Angriff genommen worden. Die Projektleitung liegt bei Frau lic. phil. Brigitte Deubelbeiss, Geschichtslehrerin an der Neuen Kantonsschule Aarau und Mitglied unseres Stiftungsrates. Sie wird tatkräftig unterstützt durch das Team unseres Archivs. Die Arbeiten sind zügig voran gekommen, so dass mit der Herausgabe der Publikation, die für den Unterricht an der Sekundarstufe 2 konzipiert ist, Mitte 2011 – dem Jubiläumsjahr 40 Jahre Frauenstimmrecht – gerechnet werden kann.

Die in Brüssel lebende Frau Dr. Regula Stämpfli hat infolge Arbeitsüberlastung auf den 31. Dezember 2010 als Stiftungsrätin demissioniert. Der Stiftungsrat verdankt

die Verdienste von Frau Stämpfli für das Archiv und die Stiftung. Die Nachfolge wird 2011 geregelt. Die übrigen Stiftungsratsmitglieder sind für eine weitere Amtsperiode (1.1.2011 – 31.12.2014) bestätigt worden.

Tätigkeitsbericht Monika Bill, Administrative Geschäftsführerin

2010 wurde von Frau Schär und Frau Bill die Benutzungsordnung überarbeitet und den aktuellen Gegebenheiten angepasst. Sie wird allen Besucherinnen und Besuchern ausgehändigt und von ihnen unterschrieben.

Die Website wurde regelmässig aktualisiert. Im Berichtsjahr konnten 9794 Benutzerinnen und Benutzer verzeichnet werden, die im Durchschnitt 1,6 mal unsere Website besuchten. Der grösste Teil stammt aus der Schweiz, meist sind es Studentinnen und Studenten. Seit der Neugestaltung der Website konnte eine positive Entwicklung der Besucherzahlen festgestellt werden.

Auch 2010 wurde die Sammlung biografischer Notizen laufend mit Artikeln aus der Presse ergänzt.

Die weiteren Tätigkeiten umfassten die Betreuung von Studierenden, Führungen von Gruppen durchs Archiv, die Beantwortung von mündlichen und schriftlichen Anfragen, die Betreuung sämtlicher administrativer Aufgaben inklusive Protokollführung bei den Stiftungsratssitzungen.

Tätigkeitsbericht Regula Schär, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

2010 wurden der Stiftung die Archivalien von Margrit Humbel, Marie Speiser, Cornelia Moser, Barbara Gurtner-Schwarzenbach und Marga Bürig übergeben.

Daneben gab es zahlreiche Nachlieferungen wie etwa von den Berner Landfrauenvereinen, Hauswirtschaft Schweiz oder von Sektionen der Schweizerischen Akademikerinnen Vereinigung. Auch dieses Jahr wurden bereits bestehende oder neu eingegangene Bestände auf Dossierebene erschlossen. In der Gartenbauschule Niederlenz begann Frau Regula Schär mit der Erschliessung der dortigen Archivalien. Dieser Auftrag wurde uns durch das Stiftungsratsmitglied Priska Stalder vermittelt. Die Arbeiten in Niederlenz waren Ende 2010 noch nicht abgeschlossen.

2010 beantworteten Monika Bill und Regula Schär zahlreiche schriftliche und telefonische Anfragen. Insgesamt wurden 2010 167-mal Kundinnen und Kunden bei ihrer Recherche vor Ort unterstützt und 10 Führungen durchgeführt.

IG Frau und Museum

Die Interessengemeinschaft Frau und Museum hat sich im November 2010 als Verein konstituiert. Die Gosteli-Stiftung ist Gründungsmitglied der IG und wird durch Frau Schär im Vorstand vertreten. Ziel ist es, im Museum die weibliche Perspektiven und Lebensweisen sichtbar zu machen und diese öffentlich darzustellen und zu dokumentieren. Die IG Frau und Museum fördert und organisiert eigene Ausstellungsprojekte, um der Geschichte von Frauen sowie weiblichen Persönlichkeiten ein Gesicht zu geben. Sie organisiert Veranstaltungen, um seine Mitglieder und ihre Aktivitäten vorzustellen und sie vernetzt sich mit Frauenprojekten, die ähnliche Ziele verfolgen.

Tätigkeitsbericht Susanne Loch, Bibliothekarin

Die im Mai 2008 begonnene Katalogisierung der noch nicht registrierten Broschüren im Verbundskatalog der Universität Bern konnte im Berichtsjahr abgeschlossen werden. Frau Loch wird auch 2011 je nach Bedarf etwa einmal im Monat neu eingegangene Monographien und die Sammlung wichtiger Lizentiats-, Seminar-, Proseminar-, Masterarbeiten und Dissertationen katalogisieren.

Archivbestand

Unser Archiv beherbergt insgesamt 407 Archive – 229 Archive von Organisationen sowie 178 Privatarchive. Davon sind 139 Bestände mit einem Findmittel erschlossen, d.h. rund 34% der Archive.

Besuche und Führungen

1.4.2010

Besuch Seeland-Gymnasium Biel

13.4.2010

Besuch Historisches Institut, Universität Bern

20.4.2010

Führung Berufsverband Hausleiterin

29.5.2010

Führung Lehrerinnen Schwabgut

12.6.2010

Führung Frau und Politik

28.6.2010

Besuch Neue Kantonsschule Aarau

13.8.2010

Führung Klassenzusammenkunft Seminar

21.8.2010

Führung Geburtstagsfest Danielle Voellmin, Ittigen

2.9.2010

Besuch aus Holland von Mieke Aerts, Professorin an der Universität Amsterdam und Myriam Everard, Historikerin

28.9.2010

Führung Universitätsbibliothek Bern

Schulklassen schnuppern Archivluft

Nebst den im Abschnitt ‚Besuche und Führungen‘ erwähnten Aktivitäten im Archiv war im Berichtsjahr besonders erfreulich, dass wiederum Mittelschullehrkräfte mit ihren Klassen den Weg in unser Archiv gefunden haben. Eine Klasse des Seeland-Gymnasiums besuchte das Archiv und unser Stiftungsratsmitglied Brigitte Deubelbeiss führte – übrigens nicht zum ersten Mal – mit einer ihrer Klassen der Neuen Kantonsschule Aarau ein Kolloquium durch. Den Abschluss der Veranstaltung bildete eine Fragerunde mit unserer Stifterin, Frau Dr. h.c. Marthe Gosteli. Dass die Schülerinnen und Schüler diese Art Geschichtsunterricht ‚cool‘ fanden, war natürlich auch für das Archiv-Team eine grosse Befriedigung.

Finanzen

Unsere Stiftung erhält nach wie vor keine finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand und muss daher den Betrieb des Archivs mittels Spenden und eigenen Mitteln sicher stellen.

Die Aufwendungen betragen 2010 Fr. 200'793.60, denen Erträge (Spenden und Einnahmen aus Leistungen für Dritte) von Fr. 41'080.87 gegenüber standen. Die Differenz musste dem Stiftungsvermögen entnommen werden. Die Mittelbeschaffung ist daher eine zentrale, im derzeitigen wirtschaftlichen Umfeld allerdings nicht einfache Aufgabe des Stiftungsrates. Dass Frau Marthe Gosteli der Stiftung und dem

Archiv ihre Liegenschaft Altikofenstrasse 186 unentgeltlich zur Verfügung stellt und einen beträchtlichen Teil der Betriebskosten des Gebäudes übernimmt, sei hier besonders hervorgehoben. Ihr und den anderen Spenderinnen und Spendern danken wir ganz herzlich.

Spenden

Allgemeine Spenden

Nachlass Ruth von Fischer	CHF	3'000.00
Gemeinnütziger Frauenverein Langnau	CHF	200.00
Berufsverband Haushaltungsleiterinnen	CHF	50.00
Lehrerinnen Schwabgut, Bern	CHF	170.00
Frau und Politik	CHF	350.00
Gubler von May & Partner	CHF	500.00
Klassenzusammenkunft Frau Stöckli, Ittigen	CHF	260.00
Geburtstagsfest Frau Voellmin, Ittigen	CHF	150.00
Todesfall Lergier	CHF	1'150.00
Frauenverein Bremgarten	CHF	300.00
Simon Jakob	CHF	130.00
Spenden Spesen Stiftungsrätinnen	<u>CHF</u>	<u>2'000.00</u>
Total Spenden und Beiträge	CHF	8'260.00

Beiträge für Erschliessung

Franziska Sarasin für Archiv Marie Speiser	CHF	200.00
FDP Frauen Stadt Luzern	CHF	3'000.00
Association Suisse des Thérapeutes de la Psychomotricité für Archiv Suzanne Naville	CHF	2'000.00
Berufsbildungszentrum Niederlenz	<u>CHF</u>	<u>4'899.50</u>
Total Beiträge für Erschliessung	CHF	10'099.50

Bei dieser Gelegenheit sei darauf hingewiesen, dass unsere Stiftung von der Steuerverwaltung als gemeinnützig anerkannt ist und Zuwendungen an unsere Stiftung demzufolge steuerlich abziehbar sind.

Über uns

Stiftungsrat

Präsidium

Hansueli Grunder, Alt Gemeindeschreiber Ittigen

Vizepräsidium

vakant

Mitglieder

Dr. h.c. Marthe Gosteli, Stifterin

Brigitte Deubelbeiss, lic. phil., Geschichtslehrerin an der Neuen Kantonsschule Aarau
bis 31.12.2010: Dr. Regula Stämpfli, Politologin

Priska Stalder, Vizepräsidentin Dachverband Schweizerischer Gemeinnütziger Frauen,
Präsidentin Berufsbildungszentrum Niederlenz

Archiv-Team

Dr. h.c. Marthe Gosteli, Leiterin des Archivs

Monika Bill, Administrative Geschäftsführerin

lic. phil. hist. Regula Schär, Wissenschaftliche Mitarbeiterin

Susanne Loch, Bibliothekarin

Margreth Amstutz, Freiwilligenmitarbeiterin

Astrid Summermatter, Praktikantin

Für den Stiftungsrat:

Hansueli Grunder
Präsident